

Jesuitenkirche öffnet ihre Tore wieder

Luzern Was für eine Helligkeit, die einem da entgegenstrahlt – die älteste Barockkirche der Schweiz wurde umfassend restauriert. Wir durften exklusiv einen Blick in sie werfen.

Hugo Bischof
hugo.bischof@luzernerzeitung.ch

Es ist eine in letzter Zeit oft gesehene Szene: Einheimische und Touristen, welche die Jesuitenkirche Luzern betreten wollen, bleiben ratlos vor den verschlossenen Türen stehen. Bald ist es damit vorbei. In wenigen Wochen, nämlich an Weihnachten, wird die älteste und wohl schönste Barockkirche der Schweiz, an bester Lage am linken Reussufer in Luzern, ihre Tore wieder öffnen.

Fast ein Jahr lang war die Jesuitenkirche geschlossen. Grund dafür war eine umfassende Sanierung des ganzen Kircheninnenraums, inklusive des prachtvollen Deckengewölbes. Jetzt sind die Arbeiten abgeschlossen. Nur der Boden muss noch fertig geputzt werden; und bei einzelnen Seitenaltären sind allerletzte Finish-Arbeiten in Gang.

Vom Schmutz und Staub befreit

Die «Luzerner Zeitung» durfte das Kircheninnere exklusiv, noch vor der offiziellen Eröffnung, betreten. Was für eine Helligkeit und Reinheit, die einem da von den Fassaden und der Decke entgegenstrahlt! Schaut man genauer hin, erkennt man, dass die Wände und Pfeiler tatsächlich heller sind, als man sie von früher in Erinnerung hat. Das ist aber nicht die Folge eines neuen Farbauftrags. Nein, das Kircheninnere wurde lediglich gereinigt und vom Schmutz und Staub, der sich in den vergangenen Jahrzehnten angesammelt hat, befreit.

Vor allem die Wände der Seitenaltäre waren vorher wegen der Verschmutzung einiges dunkler.

Ganz vorn, am linken Seitengewölbe am Ende des Hauptraums der Kirche, haben die Restauratoren ein kleines, rechteckiges Stück Fassade ungereinigt belassen. Es wirkt gegenüber der gereinigten Wand fast schwarz.

Einige Stuckaturen waren absturzgefährdet

Auch das Deckengewölbe wurde saniert. Zudem wurde es gesichert: Teile des Stuckwerks drohten abzubrechen. Pro Deckenjoch wurden rund hundert Löcher gebohrt. «Einige Teile der Decke waren lose und absturzgefährdet», sagt Peter Schüpfer vom Stuckaturgeschäft Schüpfer und Debon AG, das für die Restaurierung des Deckengewölbes zuständig war. «Einige kleinere Stuckaturen konnten wir fast wie Pflaumen pflücken.» Sämtliche Teile wurden wieder an die Decke geklebt. «Die ganze Originalsubstanz konnte erhalten werden.»

Vor der Innensanierung waren 2015 bereits die Aussenfassaden und das Dach gereinigt und saniert worden. Für die Aussenanierung der Jesuitenkirche rechnete der Kanton Luzern als Eigentümer mit Kosten von rund 2 Millionen Franken, für die Innensanierung mit rund 3 Millionen Franken. Letztmals war die Kirche 1978 zur 800-Jahr-Feier der Stadt totalsaniert worden.

Ab Weihnachten wird die Kirche für die Öffentlichkeit wieder geöffnet sein. Am 24. und 25. Dezember finden Gottesdienste statt. Offiziell wiedereröffnet wird die Jesuitenkirche dann am 1. Januar mit einem Gottesdienst, am 2. Januar gibt es zudem einen Tag der offenen Tür mit Gottesdienst, Musik und Ansprachen.



Die allerletzten Arbeiten müssen noch gemacht werden: Der Kronleuchter befindet sich noch auf Kopfhöhe (oben), Jana Dunajska pflegt den Marmor (unten links), und Paulo Russo retuschiert die Kirchenbänke mit Ölfarbe. Bilder: Dominik Wunderli (Luzern, 2. Dezember 2016)



Sibylle Lehmann in den Kirchenrat gewählt

Kirche Die 47-jährige Sibylle Lehmann wird deutlich in den Kirchenrat gewählt. Damit entscheiden sich die Wähler für einen offenen Kurs der Kirche – der konservativere Kandidat Philipp Wilhelm blieb ohne Chance.

Deutliche Entscheidung: Mit 78,1 Prozent aller Stimmen (4182 Stimmen) wird Sibylle Lehmann Scherer (47) in den Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern gewählt. Ihr Gegenkandidat Philipp Wilhelm (42) erhielt 21,3 Prozent der Stimmen (1140 Stimmen). Dies bei einer Wahlbeteiligung von 21,1 Prozent. Lehmann folgt auf Rita Cavelti-Amrein, die zurückgetreten ist.

Die Wahl von Lehmann ist keine Überraschung, galt sie im Vorfeld doch als grosse Favoritin.

Sie wurde von den Pfarreiratspräsidenten aller städtischen Pfarreien unterstützt.

Offene Kirche versus Konservative

Lehmann steht für einen offenen Kurs der Kirche, wie sie selbst im Vorfeld der Wahl gegenüber unserer Zeitung sagte (Ausgabe vom 14. November). Die ETH-Geografin und ehemalige Kantonsrätin (Grüne) will sich «dafür einsetzen, dass die Katholische Kirche der Stadt Luzern weiterhin

offen ist – offen gegenüber anderen Konfessionen, Andersgläubigen, Geschiedenen, Homosexuellen, Flüchtlingen». Auch müssten Frauen in der Kirche bessergestellt werden. Sie würden heute «faktisch den Grossteil des kirchlichen Alltags» tragen.

Ganz anders ihr Kontrahent Philipp Wilhelm. Er präsidiert neben der ökumenischen Vereinigung Christlicher Unternehmer in der Zentralschweiz (VCU) auch die Zentralschweizer Abteilung von Pro Ecclesia. Dies ist



Sibylle Lehmann (47) ist neue Kirchenrätin. Bild: PD

eine konservative katholische Bewegung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Grundwerte der katholischen Weltanschauung wieder vermehrt in der Schweizer Bevölkerung zu verankern. Wilhelm erklärte die Ziele der Vereinigung so: «Wie die Diskussion über die Entfernung christlicher Symbole in der Abdankungshalle des Luzerner Friedhofs zeigte, sollten wir Christen wieder vermehrt Zeugnis über unseren Glauben geben. Pro Ecclesia wirkt über Aktionen, Gebet und Informa-

tion an der Neuevangelisierung in der Zentralschweiz mit.»

Amtsantritt von Sibylle Lehmann Scherer ist am 1. Januar 2017. Darüber, welche Funktion sie im Kirchenrat übernehmen wird, bestimmt der Grosse Kirchenrat. Das Parlament der Kirchgemeinde wählt am 7. Dezember das Präsidium sowie das Kirchmeieramt (Finanzverantwortung). Als Präsidentin wird Susanna Bertschmann vorgeschlagen. Sie wird das Kirchmeieramt wohl an Lehmann weitergeben. (red)

ANZEIGE

MARKTPLATZ



Mittwoch LUZERNER MONATSMARKT

Mittwoch, 7. Dezember 2016

An der Bahnhofstrasse und auf dem Jesuitenplatz – Jeden 1. Mittwoch im Monat

Ihre alten Filme kopiert auf DVD
Super-8 / N8, VHS, Video8, miniDV
nicolas video studio 041 370 35 64
www.nicolasvideo.ch

Praxis Acqua
Ana Wenger ist wieder da
Mo – Sa 8 bis 20 Uhr
Habsburgerstrasse 50
Luzern ☎ 041 210 46 46

Spenden-Postkonto
60-33377-5

Wer Immobilien sucht, findet Sie noch einfacher.
Suchen Sie nicht lange: zentralhome.ch

zentral home .ch + IMMO SCOUT 24